



Besucher der O14 vor Axel Schweppe: strahlen, 2014



isa von Heydebreck: Dear Mr. X (Final Draft), 2012-2013

hammerstedt-Grünberg: Dizzy, 2014



Dresden

OSTRALE '015

9. Internationale Ausstellung

zeitgenössischer Künste | 10.7. - 27.9.2015

OSTRALE

Malerei, Plastik, Fotografie, Sound-, Licht-, Video-, Installations- und Performance-Kunst: Die OSTRALE ist ein internationales Festival, das seit 2007 jährlich in den Sommermonaten zeitgenössische Kunst aller Genres im Dresdner Ostragehege in den Räumen des ehemaligen Erlwein-Schlachthofensembles und im Außenbereich präsentiert. Hierbei ist es den Veranstaltern wichtig, dass gleichermaßen Werke von lokalen, nationalen und internationalen, etablierten und weniger etablierten Künstlern ausgestellt werden. Damit geben sie aufstrebenden Künstlern die Möglichkeit, sich und ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In den acht Jahren ihres Bestehens hat sich die OSTRALE zu einem beständigen und attraktiven Ort für die marktunabhängige Präsentation und die bildungspolitische Vermittlung internationaler, zeitgenössischer Künste in Dresden entwickelt. Die historischen, denkmalgeschützten Gebäude des ehemaligen Dresdner Schlachthofgeländes des Architekten Hans Erl-

Matthias Garff: Gorilla, 2014



wein, die nach der Wiedervereinigung zunächst brach lagen, bieten jährlich etwa 200 Künstlern aus über 30 Nationen die Möglichkeit, ihre Werke über einen Zeitraum von mehr als zehn Wochen einem breiten, kunstinteressierten Publikum zu präsentieren.

OSTRALE '015 – HANDLE WITH CARE

Die 9. Edition der OSTRALE, die OSTRALE '015, findet vom 10.07. bis zum 27.09.2015 unter dem Leitgedanken HANDLE WITH CARE statt, welcher verschiedene Schwerpunkte unter sich vereint, die zum Teil nicht nur während der O15, sondern in den kommenden drei Jahren künstlerisch betrachtet werden. So wird sichergestellt, dass komplexe Themen verständlich aufgesplittet werden und Kooperationen mit Künstlern, Galeristen und Kunstvereinen über einen längeren Zeitraum nachhaltigen Bestand haben.

Ten Billion – Zehn Milliarden, der Bestseller des britischen Wissenschaftlers und Klimaforschers Stephen Emmott, warnte im Jahr 2013 auf erschreckend realistische Weise vor den Folgen des enormen Bevölkerungsanstiegs und dem unachtsamen und zerstörerischen Lebenswandel der Menschheit. Nicht nur die Natur zerfällt, sondern auch Körper, Menschen, Familien und nicht selten auch politische und gesellschaftliche Gemeinschaften. Maßlosigkeit und Verschwendung, Habgier und Ausbeutung führen zu einer Zerstörung der Welt, die heute nicht mehr zu leugnen ist: „Wenn wir jetzt nicht handeln, werden all unsere Kunst- und Kulturgüter wie auch menschliche Werte für immer verschollen sein.“, so Emmott.

HANDLE WITH CARE – der achtsame Umgang mit der Welt genauso wie mit seiner direkten Umwelt, seinen Mitmenschen, der Natur. Welche Rolle kann dabei die Kunst in der eigenen Kultur und Gesellschaft und in einer globalisierten Welt spielen? Die bildende Kunst schafft es, Ideen zusammenzu-

ARTOURIST, Frühling/Sommer 2015

führen, auszudrücken und dem Betrachter sinnlich näherzubringen. Kritik, Auseinandersetzung und Warnung werden auf einer Ebene transportiert, über die es gelingt, Menschen auf subtile Weise mit Thematiken zu konfrontieren, die sie auf anderem Wege vielleicht nicht – oder weniger eindringlich – erreicht hätten.

Nachwuchspreis der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa

Die OSTRALE'015 erfährt zusätzliche Anerkennung, indem die Europäische Kulturstiftung Pro Europa am 2. Oktober 2015 in der Dresdner Frauenkirche neben den bisherigen Kategorien des Europäischen Kulturpreises auch einen Förderpreis für Bildende Kunst vergeben wird. Alle Künstler bis 35 Jahre, die im kommenden Jahr bei der OSTRALE'015 ausstellen, nehmen an diesem Nachwuchswettbewerb teil. Eine Fachjury aus renommierten Experten und Künstlern wird die Arbeiten aller Teilnehmer in einem speziellen Auswahlverfahren beurteilen und den Preisträger küren. Dotiert ist die Ehrung mit 3.000 Euro.

Plattform für die europäischen Nachbarländer und Sachsen

Der interkulturelle Austausch, vor allem mit unseren direkten Nachbarländern, gehört zu den wichtigsten Programmpunkten des jährlichen Kunstfestivals, sei es durch das Projekt Out of OSTRALE oder durch das Artist in Residence Programm, das Künstlern der OSTRALE die Möglichkeit gibt, direkt vor Ort künstlerisch zu arbeiten und auf internationalem Boden miteinander zu kooperieren. Die enge, freundschaftliche Kooperation mit der Städtischen Galerie in Breslau beispielsweise garantiert einen spannenden künstlerischen Austausch zur O15 und ihren Folge-Editionen. Die OSTRALE bietet jungen Nachwuchskünstlern – Studenten und Absolventen lokaler wie auch internationaler Kunsthochschulen und Autodidakten gleichermaßen – eine Plattform und fungiert als Sprachrohr für die Revolte kreativer und dynamischer Energien. Das Konzept der OSTRALE beinhaltet selbstverständlich eine intensive Beschäftigung mit künstlerischen Positionen von regionalen Künstlern. Kunst als Kapitalwert in einer neuzeitlichen, welt-offenen Gesellschaft zu etablieren, ihre Innovationskraft ökonomisch und sozial zu organisieren und lokal, regional und international nachhaltig nutzbar zu machen, sind die Idee und das Ziel der OSTRALE.

Blick nach Afrika, Russland, Beirut und darüber hinaus

Der Kunstbetrieb ist eine hermetische Welt, zu der Fremde nur begrenzten Zugang haben: Globale Grenzen, tatsächliche, illegitime und erdachte, verunmöglichen oftmals eine vorurteilsfreie, transnationale Auseinandersetzung. In den vergangenen Jahrzehnten war Afrika stets der Kontinent mit den zahlreichsten Bürgerkriegen und bewaffneten Konflikten. Nach wie vor kämpft der afrikanische Kontinent mit den Folgen des Kolonialismus', Korruption und Armut. Dennoch, oder vielleicht auch gerade deswegen, entwickelte sich eine lebendige und vielseitige Kunstszene, die zu betrachten sich die OSTRALE zur Aufgabe gemacht hat. Der europäische Blick auf den afrikanischen Kontinent bewegt sich zwischen der Prägung durch aktuelle Nachrichtenschlagzeilen und Katastrophenmeldungen und einer jahrhundertelangen Faszination für das Fremde. Die postkoloniale Arroganz europäischer Länder produziert Paradigmen und Rassismen, die es nunmehr zu überwinden gilt. Wie sehen wir Afrika? Wie sieht Afrika sich selbst? In drei Zyklen mit spezifischen geographischen Schwerpunkten wird sich die OSTRALE in den kommenden drei Jahren mit afrikanischer Kunst und deren Rezeption im europäischen Raum auseinandersetzen.

UrbanArt

Neben dem Blick nach Afrika und Asien, der Auseinandersetzung mit dem Verfall bzw. dem Erhalt unserer (Um-)Welt sollen auch UrbanArt und Graffiti einen wichtigen Bereich der O15 bilden. Dieser schließt sich im großen Stil an eine Reihe von Einzelwerken an, die sich in den vergangenen Editionen der OSTRALE bereits mit der Thematik auseinandersetzen und findet seinen Höhepunkt am 11. und 12. Juli 2015 in einem Urban-Art-Special mit Kunstmarkt, Works-in-progress, Live-Battle und einer Clubnight.

Graffiti verbindet Menschen über die Grenzen hinweg. Unter diesem Gesichtspunkt lebt die Szene den Gedanken vom vereinigten Europa schon seit den 1990er Jahren aktiv. Die OSTRALE'015 wird hinterfragen, wo die stilistischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Ländern Europas liegen. Dabei werden vor allem die Tendenzen in den Städten Dresden, Berlin, Breslau (PL), Kiew (UA) und Zagreb (HR) über einen Zeitraum von drei Jahren in einer mehrteiligen Ausstellungsreihe beleuchtet und auf aktuelle Bewegungen in der Szene eingegangen. Im Zuge der O15 wird vor allem der



© Anja Hebrank

O.xtra, Bildung und Beteiligung

Die OSTRALE richtet sich an ein grundsätzlich kunstinteressiertes Publikum, das nicht unbedingt Erfahrung mit dem klassischen Kunstbegriff haben muss. Historisch aufgeladene Räumlichkeiten, facettenreiche Ausstellungsinhalte und das vielfältige Begleitprogramm OSTRALE.xtra pflastern auch Neulingen den Weg zur OSTRALE. Das Rahmenprogramm erstreckt sich über das gesamte Jahr und unterstreicht hiermit den offenen Festivalcharakter der OSTRALE. Es beinhaltet all jene zeitgenössischen Ausdrucksformen, die sich an der Schnittstelle zwischen darstellender und bildender Kunst bewegen und sich mit den historischen Räumen und Außenarealen neuartig auseinandersetzen. Das Spektrum der Aktivitäten erstreckt sich dabei von Performances, Konzerten, Work-in-Progress-Aktionen, Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden bis hin zu Tanz- und Theateraufführungen sowie Lesungen. Das OSTRALE.xtra-Programm erweitert das Ausstellungsangebot um zusätzliche Perspektiven und Standpunkte und bietet ästhetische Erfahrungen für die Sinne.

Einen weiteren wichtigen Prozess der jährlichen Ausstellung bildet die Inklusion. Die OSTRALE kann hierbei auf die mehrfache und immer sehr fruchtbare Kooperation mit Behindertenwerkstätten und -vereinen zurückblicken und wird diese auch im Jahr 2015 weiterführen.



Ekkehart Panek: Capsule Avatar, 2014, Fotograf Sven Höher

ADRESSE
OSTRALE – Zentrum für
zeitgenössische Kunst
Messering 8
01067 Dresden

EINTRITTSPREISE
Normalpreis EUR 14
ermäßigt EUR 9
Familienticket EUR 30
5-Tage-Ticket EUR 30

ANREISE
ÖPNV
Linie 10 bis Haltestelle
„Messe Dresden“
PKW